

wan-Sätze

wan, wande, wanne, wen, wende, wenne, wane, wene, wand, want
ursprünglich getrennt: wan = niuwan, niwan, wan daz, niht wan = Konjunktion
= engl. 'but' = 'aber', 'sondern', 'außer', 'wenn nicht ... gewesen wäre', 'nur'

wande, want, wan =

1. Konjunktion: kausal ('da', 'weil'; bei Hauptsätzen 'denn');
2. interrogatives Adverb: 'warum nicht?' oder wünschend: 'wenn doch'

Beispiele:

- (Ein Pärchen ist bei verbotener Liebe überrascht worden, der Mann überlegt:) belfibe ich hie, daz ist mîn tût. so ist aber daz ein grôziu nôt, ob ich zehant von hinnen var - wan iuwer (seiner Geliebten) hôhiu wirde gar ze pfande muoz dar umbe ligen. (Eng. 3333ff.)
 - dar umbe ich, herzelieber man, ûz inneclîchem muote ger, daz dû von hinnen kêrest. wan zwære, ich bin des Tôdes wîp und muoz vil schiere in jâmer sweben, verliusest danne dû daz leben. (Eng. 3396ff.)
 - ir râtet unde lêret sô, daz ich iu niht wan guotes gihe. (Eng. 3406f.)
 - swie mir ez aber drumbe ergê - die fluht wil ich vermîden, wan ich enmac genesen niht, swenn ich von hinnen kêre. (Eng. 3410ff.)
 - sît daz er nû die triuwe sîn an mir sô gar zerbrochen hât, sô muoz er sîner missetât engelten, wan er sol sîn leben und den lîp dar umbe geben. (Eng. 3582 ff.)
 - daz ir daz herze niht zerbrach, daz was ein grôzez wunder, wan ir sîn leit besunder enmitten in ir sêle dranc. (Eng. 3596ff.)
 - wan deiz mich sêre müejet, daz si ze worte komen ist (ins Gerede gekommen ist), sô verklage ich den schaden mîn gar harte wol. (Eng. 3786ff.)
 - kein ander underscheide an ir bilden wart erkant, wan daz ir pfert und ir gewant ein ander wâren ungelîch. (Eng. 458ff.)
 - dô wurdens empfangen wûnneclîche. wan der kûnic rîche was dô sô tugentveste, daz er sîne geste schön unde wol hiez handeln. (Eng. 644ff.)
 - swie vil si des geluogete, so envant si iedoch anders niht, wan daz ir klâren angesiht unde ir herzen dûhte guot. (Eng. 957ff.)
 - diu Minne begunde an ir ein wunder stellen. "ein wunder" mac ich sprechen wol, wande iuch wunder nemen sol des dingens, daz an ir geschah. (Eng. 966ff.)
 - swaz si dâ vor mit stæter kraft inneclîcher friuntschaft gelîche engegen in beiden truoc, daz wart dô lûterlîche gnuoc geleit wan an den einen. (Eng. 1245ff.)
 - wan waer daz wâr!
 - wan minnest dû mich?
 - der selben jehe der stüende ich bî, wan ein dinc daz mir widerstât.
 - obe nieman lebete wan sîn unde mîn ...
 - sie waere in dem leit erstorben, wan sie ein trôst labete.
-

Enklise, Proklise, Krasis

- die Minne sol mīner frouwen verbieten, **dazs** an mir sūnde tuo.
 - manige rātent, daz mīn frouwe mich mīde. si sol den rāt kiesen, der **zen** rehten êren stāt.
 - mīn herze stāt mit sorgen, **swiez** ergāt (= ausgehen).
 - er tuot **zaller** zīt gerne daz beste.
 - ein edel man sol milte sīn und niht ze hêre (hier: überheblich) - **deist** mīn tumbes mannes lêre.
 - er sol āhten darumbe, daz er **zallen** zīten tugendhaft sī.
 - ich diende ir ie - môt **ichs** von ir noch sūezen lōn gewinnen.
 - **ezn** sī, daz sī mich welle noch erhoeren, sôst mir **zallen** zīten als eime, der in der helle ist.
 - die heiden sagent von gōtinnen, die hie vor **zalten** zīten der minne pflagen, dazs waere schoene unde guot.
 - **in** getar vor huote niemer si reht angesehen.
 - seht wie **ichz** wāge!
 - **nun** weiz ich niht, waz ich tuon sol.
 - **dēswar**, ich singe ir alle tage daz beste, des ich mich versinne. **sin** weiz ab niht, **deich** si minne.
 - ir sult mir ein wort vernemen, frouwe, ob **irs** ruochet.
 - waere an mīner minne valsches iht, **son** zaeme iu, frouwe, ouch mīn singen niht.
 - geloubet **īrz** mir, sô bin ich vrô.
 - mīne ougen sehen, **dast** unlougen, **diech** lieber hân denne alliu wīp, als die liehte sunne. sīst mir lieb **zaller** zīt, wan (= denn) **sin** begienc nie deheine untugent.
 - mīn frouwe mīdet mich. **kumtz** von einem zorne, so sol siz sagen mir, **deich** senfte iren muot.
 - **in** weiz, waz ich dir sagen sol, wan **deich** dich minne **zaller** zīt.
 - ich singe ir lop vor allen liuten. **sôs** ir alle bringent mīnen sanc, so wirt mir līhte ein habedanc.
 - **swies** mīne minne nie gesach, **sīst** mir lieber danne iht, des ich ie gesach.
 - ôwê tôt, **dazt** ie so lange mich verbaere (= verschmähen).
 - swie si mich niht minn et, **sôst** si mir sô liep, **deich** ir niht vergezzen kan.
 - **zer** werlte quam ein kint, daz uns erloesen solte.
 - **mirst** swaere der sūezen vogelīn sanc, swenne si mich niht minnet.
 - ich sene mich nach ir, **swiez** mir ergê.
 - ich wil der lieben singen und ir mīnen kumber **zōren** bringen.
 - der meie verwet aber walt und heide. **nust** mīn gemüete swaere, sit ich der unmaere bin, diu mir liebet **zallen** stunden.
 - si hât mich verseret, dâ ich mich guotes **zir** versach (= erhoffen); **dast** ein swaerer kumber mīnem herzen.
 - ich diene ir, ob **sis** geruochet; **soz** geschiht, so bin ich vrô.
 - ritter guot, vil wol gedenket quoter wībe, **dast** mīn rāt, daz **irs** iht mit worten krenket.
-

Synkope, Apokope, Aphärese

- siu **'nmac** dâ niht belîben.
- mich müet, daz manger spricht, so'r mich in jâmer siht: "wer tet dir diz ungemach?"
- si ist tougen in **mîs** herzen grunt.
- du **taet** mir leides.
- ûf dîne gnâde diene ich dir: du **gelôns** mir nahtes oder tages noch.
- **z'** allen zîten gedenke ich an si.
- **d'** andern frôiwent sich, ich al eine trûre.
- er gap sîn golt umbe **êr**.
- **eim** herren wol gezaeme, daz er sî milte.
- got schuof **lemtic geschepfde** manicvalt.
- si **wenz an dich werben**, daz du mich niht erhoeren solt.
- **'z** ist ein alt gesprochen wort: gedanken die sint vrî.
- ich diende dir sît der zît, dôch ein knabe was - des laz mir **geling** noch.
- ich hân iuch vor allen wîben mir ze fröide ûzerkorn. sol ich nû in kumber belîben - ach, waz hoffens da **'st** verlorn!
- êre diu wirt nimmer funden dem, der si verlorn hât. der **werb** immer mêre um êre, si wirt im gar nimmer mêre.
- diu ie stuont enmitten in **mîs** herzen grunt, der diende ich ie von kinde.
- sit ich **eins** wîbes eigen bin, son wolde ich vûr si keine hân.
- wer **sîns diensts** von zweinzic jâren niht gelônet sô, der suoche anderswâ!
- ich hân ergeben mich **eim** schoenen wîbe.
- **etswenne** sih ich ander vrouwen - sô ist mîn herz der einen ie staete.
- uns bringt diu **brinnde** sunne ein vroelich jar.
- ich minne die, von der **mîm** herzen so geschiht, daz ich si minnen muoz vor allen wîben.
- ach winter, wie du fröide **wendes**, wie du mir **verkrenkes** hôhen muot.
- wis **dîm** herren getriuwe.
- **fremed** ich si lange, daz waere mîn tût.
- wis mir willkomen, **mîs** herzen fröide!
- wirt si gewar, daz ich ir ie getriuwe diende, sie **'rzeit** ir genâde noch an mir.
- waer er **komn**, dô ich in rief, er lebete noch.
- swenne man mich niht in fröiden siht, dâ **'st** min frouwe schuldec an.
- kumber der hât mich enpfangen **z'** ingesinde.
- daz si "ja" niht gein mir spricht, wie daz fröide mir zerbrichet! ja **'st** si neines alze rîch.

Fußnotentext!

'an jd. werben' = sich bei jd. für etwas einsetzen, sich bei jd. um etwas bemühen

'gelingen' auch = Erfolg haben

'jd. fremeden' = jd. aus dem Weg gehen, nicht bei jd. sein, abwesend sein von jd.